

Silvesterfahrt vom 30.12.2025 bis 02.01.2026 Budweis - Krumau - Trebon

Steicht ei, steicht ei, wie fahr'n in de Tschechei

Das hatte Michael Vogt auch so gemeint, denn dort sind wir in dieser Zeit alle zum Feiern vereint. Doch unser Ausflugsprogramm war mit Ereignissen gefüllt, zu Städtebesichtigungen waren wir bereit und auch gewillt. Auch sollten wir den Jahresletzten mit einem Galadinner genießen und das Jahr würdig begrüßen.



Endlich acht Uhr mit viel Spannung im Gepäck fuhren wir los mit Gebraus, das heutige Morgenrot bleiben, Wind und sah super aus. Aber es konnte ja nicht den ganzen Tag so auf der Autobahn dann hatten wir heftiges Schneetreiben. Diese das Klima wurde

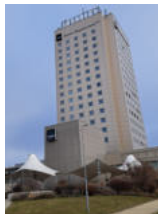


winterliche Kapriolen wie kalter verzogen sich dann wieder und angenehmer, blieb kalt aber

Unterwegs wurde Michael dann auch noch klar, er hatte einiges zu Hause vergessen, es war nicht alles da. Das war allerhand, Petra musste Zettel schreiben per Hand. Gleich kam noch eine Identitätsliste dazu, dann war aber endlich Ruh. Dieser Vorfall bleibt nicht ohne Konsequenzen, im Reisebericht gibt es dafür keine Grenzen.



Der Mittagssnack wurde eingenommen in Prag am Žižkov Fernsehturm, eine sehr schöne Kulisse zum Speisen. Anschließend machten wir Michael ein bisschen Stress, fahr jetzt endlich nach Budweis (České Budějovice) ins Hotel Clarion Congress.



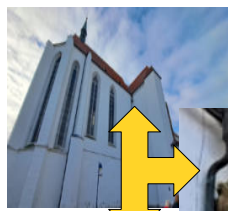
Um ca. 16.00 Uhr dann angekommen, es lief relativ glatt und rund, Abendessen gibt es noch vor der siebenten Stund. Plätze waren reserviert und ein tolles Buffet, heute war schon einmal alles okay. Dann wurde nochmals der morgige Ausflugsplan gecheckt und bei unseren Gästen hoffentlich Lust und Freude auf den Silvestertag geweckt.

31.12.2025

Herr Adam, unser Stadtbilderklärer, stand bereits 9.00 Uhr für uns bereit, hatte für jeden Gast auch ein Audioguide dabei. Diese werden für gutes Hören in Budweis gebraucht, später dann für Krumau (Český Krumlov) auch.

Budweis

Budweis, am Zusammenfluss von Vltava (Moldau) und Malše (Maltisch) gelegen, gilt als größte und einwohnerreichste Residenz Südböhmens und liegt in der flachen Landschaft des Budweiser Beckens. Neben des damals lukrativen Salzhandels, der Teich- und Fischwirtschaft, den Silberbergbau wurde die Stadt besonders durch das Brauereiwesen weltbekannt. Sie bietet jedoch weitere unabdingbare Wahrzeichen wie der 72 m hohe schwarze Turm an der Ecke des quadratischen Marktplatzes, den Samson-Brunnen, viele Museen und Galerien, staatliche Universitäten und Forschungsinstitute sowie auch stilvolle Kneipen und Restaurants. Denkmäler wie das Dominikanerkloster mit der Kirche Mariä Opferung, die angelegte Stadtbefestigung und das barocke Rathaus mit seinem Glockenspiel erweitern die Liste der Sehenswürdigkeiten.



Legende 1: Der Frosch an
lich so lange



der Außenwand der Kirche Mariä-Opferung besagt, er würde angeb-
klettern, bis er das Dach erreicht, dann endet die Welt.

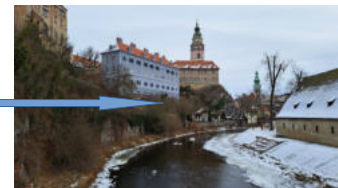
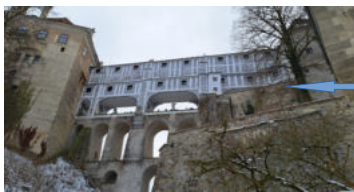
Legende 2: Ein echter Frosch kroch in die Mauern und ließ diese bröckeln, aber er wurde vertrieben und der
steinerne Frosch wanderte dann immer weiter nach oben bis das Ende erreicht ist.

Die Stadt Budweis, die eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten von historischer Architektur bis hin zu beeindruckenden Naturkulissen zu bieten hat, sollte man gesehen haben. Auch der Weihnachts- bzw. Wintermarkt mit seiner glanzvollen und lichterfüllten Ausstrahlung hinterließ bei uns später noch ganz besondere Eindrücke. Aber nicht nur Budweis stand auf unserem Programm, wir fuhren anschließend gemeinsam zur Besichtigung des historischen Stadtzentrums von Krumau. Hier stand Frau Pavla unserer Ausflugsgruppe zur Seite. Dabei waren die Audioguides wieder sehr nützlich. Die Übrigen vergnügten sich auf dem Weihnachtsmarkt oder wärmten sich bei dem heutigen sehr kalten Klima in einem der vielen altstädtischen Restaurants auf.



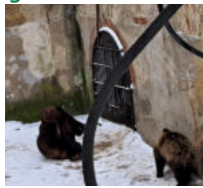
Krumau

Die Stadt liegt an den beiden Ufern der Moldau, die hier eine Flussschlinge bildet und auch „krumme Au“ genannt wird. Die historische Altstadt Krumau wurde 1963 zum städtischen Denkmalschutzgebiet und 1992 zum Unesco-Welterbe erklärt. Die über einer Furt auf einem langgestreckten, hohen Felsvorsprung liegende Burg mit dem Schloss ist nach der Prager Burg der zweitgrößte historische Bau der Tschechischen Republik.



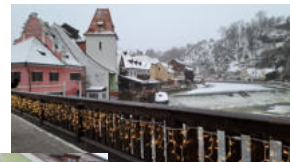
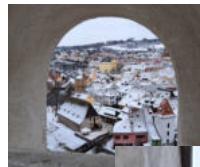
Wegen seiner Architektur und der historischen Bedeutung gehört es zu den wichtigsten Baudenkmälern Mitteleuropas. Auf dem sieben Hektar großen Schlossareal befinden sich vierzig Gebäude und Paläste sowie fünf Schlosshöfe und der Schlossgarten. Mit dem Ausbau der Mantelbrücke 1767 wurde ein dreigeschossiger Verbindungsgang zwischen Residenz, Garten und Theater geschaffen.

Die legendäre Bärenhaltung im Schlossgraben Krumau ist ein faszinierendes Geschichtserbe, das die Geschichte und die Bedeutung der Bären im Mittelalter und der Renaissance widerspiegelt. Sie reicht bis ins 16. Jahrhundert, bis zur Zeit der Herrschaft der letzten Rosenberger.



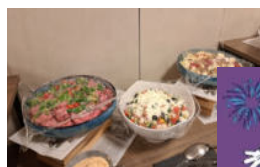
Die Stadtbesichtigungen von Budweis und Krumau waren von Michael gut besucht, sie haben viele Eindrücke hinterlassen, wir waren sportlich unterwegs und haben mit ca. 14.000 Schritten ein kleines Fitnessprogramm verbuchen können.

Stadtbesichtigung



Damit hat er uns viel Interessantes geboten, deshalb müssen wir ihn zwischendurch auch einmal loben. Aber nun nicht so lange rumtrödeln, es geht ins Heim, ein bisschen Kosmetik für den Silvesterabend muss noch sein.

Alle wieder etwas erholt und aufgehübscht nahmen wir um 19.00 Uhr Platz an unseren Tischen. Die reservierten Plätze 1-3 durften wir belegen, auch viel Geschmücktes hat es darauf gegeben. Dann Gala-dinner, Musik, Tanz und viel Kultur, alles hatte bunte Struktur. Alle Reisegruppen feierten ausgelassen, am Buffet konnten man den ganzen Abend viele Leckereien fassen.



Doch dann nun endlich Null Uhr Null, die Sektkgläser waren auch schon voll. Dann konnte man nur sagen:



*Wenn's draußen öfter zischt und knallt
ist wohl das Jahr schon mächtig alt.
Wenn sich dann alles drückt und knutscht
sind wir ins Neue reingerutscht*
Autor: Horst Winkler



Guten Tag du Neues Jahr, hoffentlich bleibt bei Vogt Reisen alles klar. Auch für heute am 01.01.2026 haben wir nicht ausgeruht, ein Besuch in der Brauerei Třeboň Eine reichlich halbstündige Fahrt brachte uns ans Ziel, ältesten Bierbrauereien der Welt mit einer langjährigen seit 1379 gebraut, als Mönche im Augustinerkloster mit Das Brauwesen erlebte einen großen Aufschwung unter unter den Schwarzenbergs. Bier wird in Třeboň bis Regent gebraut.



hatte Michael für uns gebucht. die Besichtigung einer der Tradition. Hier wird Bier der Produktion begonnen. Petr Vok und später auch heute unter der Marke

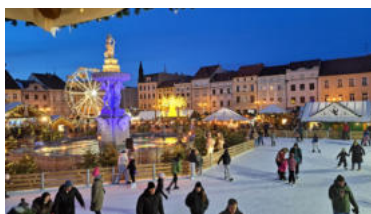


← Eine Verkostung im Brauereikeller rundete unseren Besuch ab.

Anschließend suchten wir noch krampfhaft nach einem Restaurant für unseren Mittagstisch. Mit etwas Glück fanden wir schließlich Plätze für 18 Personen in einer kleiner Gaststätte mit einheimischen leckeren Speisen. Michael holte uns dann nach einem vereinbarten Zeitpunkt am

Ortsausgang von Třeboň wieder ab.

Im Hotel wieder angekommen, hatten sich gleich Einige für um 16.00 Uhr verabredet und besuchten noch einmal den Wintermarkt in Budweis. Dieser fand dieses Jahr in der Zeit vom 22. November bis zum 4. Januar statt. Der Markt ist bekannt für seine festliche Atmosphäre und spiegelt die Weihnachtsbräuche und das traditionelles Kunsthandwerk wider. Besucher können sich auf eine Vielzahl von Ständen mit Weihnachtssortimenten, eine Eislaufbahn um den Samson-Brunnen und ein buntes Programm mit Musik- und Theateraufführungen freuen. Davon konnten wir uns selbst überzeugen.



Nun - die Zeit drängte, Abendessen im Clarion Congress Hotel gab es wieder um 18.30 Uhr. Darüber hinaus mussten noch mit dem Hotelmanagement Geburtstagsvorbereitungen abgesprochen werden. Was tut man nicht alles, wenn der Firmenchef einen runden Geburtstag feiern möchte. Man stellte uns einen separaten Raum zur Verfügung, so dass der Geburtstagstisch von uns bereits am Abend vorher geschmückt werden konnte.

02.01.2026 – Heimreise und der große Tag von Michael Vogt

Wegen kleiner Kommunikationsprobleme musste das Geburtstagskind leider erst einmal allein den Platz am Geschenketisch einnehmen. Das Geburtstagsständchen folgte aber sogleich, als alle Reisenden eingetroffen waren. Dann hieß es Geschenke öffnen und gut auf die Glückwünsche der Gratulanten eingehen.



Ein Gedicht von Goethes „Reiselehrling“ wie auch einige Überraschungen sorgten für Gelächter. Doch dann kam die Überraschung für die Gratulanten, denn wir wurden zur Geburtstagsparty in den Felsenkeller von Chodovar eingeladen. Auch Familienmitglieder haben den Weg hierhin nicht gescheut. Für die Ausflügler war das selbstverständlich der Höhepunkt unserer Heimreise. Nach einem von Michael gewollten, gemeinsamen Geburtstagsfoto traten wir die letzten Kilometer nach Hause an.



Wir danken Michael sehr, dass wir an seinem Älterwerden teilhaben durften. Wir hoffen, dass wir ihm etwas Freude bereiten konnten und wünschen für die Zukunft viel Gesundheit, Glück, Zuversicht und weiteres, berufliches Aufstreben.

Darüber hinaus danken wir auch wieder für sein Fahrkönnen bei Wind und Wetter, für seine Reiseplanungen und -organisationen, auch wenn man mal etwas vergisst. Auch seine immer stets freundliche Art zu seinen Gästen ist erwähnenswert.



Bis zum nächsten Mal.